

Staatliche Stabilisierung

LUFTHANSA ZAHLT KFW-DARLEHEN ZURÜCK

Lufthansa wird den im Rahmen der staatlichen Stabilisierung gewährten KfW-Kredit in Höhe von einer Milliarde Euro vertragsgemäß vorzeitig tilgen. Mit einer im Februar platzierten Anleihe konnten alle im Jahr 2021 fälligen Verbindlichkeiten refinanziert und das KfW-Darlehen vollständig zurückgezahlt werden.

Wenngleich das an der immensen Schuldenlast zunächst nichts ändert, ergibt sich ein Vorteil: Die Transaktion reduziert die Zinslast und führt dazu, dass das Unternehmen über die als Sicherheit verpfändeten mehr als 300 Flugzeuge wieder frei verfügen kann. Gleichwohl ist es wahrscheinlich, dass Lufthansa weitere Elemente der Stabilisierungspakete in Anspruch nehmen wird, die derzeit noch ungenutzt sind. In welchem Umfang dies nötig sein wird, hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie ab.

Lufthansa hatte zuvor knapp 3 Milliarden Euro der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt bis zu 9 Milliarden Euro gezogen. Unter den bislang nicht genutzten Mitteln befindet sich unter anderem die Stille Beteiligung I des WSF in Höhe von 4,5 Milliarden Euro, die gemäß IFRS das Eigenkapital von Lufthansa stärken würde.

Lufthansa Rekordflug für die Klimaforschung

ANTARKTISEXPEDITION TROTZT CORONA

13.700 Kilometer in rund 15,5 Stunden: Mit dem längsten Nonstop-Passagierflug in der Geschichte der Lufthansa hat die Airline Anfang Februar Klimaforscher von Hamburg zu den Falklandinseln gebracht.

An Bord waren Wissenschaftler des Bremerhavener Alfred-Wegener-Instituts (AWI) sowie die neue Schiffsbesatzung des Forschungsschiffs „Polarstern“, mit dem die insgesamt 92 Personen nach der Landung in die Antarktis weiterfahren. Dort sammelt das internationale Forscherteam zwei Monate lang wichtige Langzeitdaten für Klimavorhersagen.

Die Expedition im Südpolarmeer wurde lange und aufwendig geplant. Allerdings war die übliche Anreise über Südafrika wegen der dortigen Infektionslage nicht durchführbar. Mit dem Charterflug von Lufthansa konnte die Polarforschungsexpedition trotz Pandemie fortgesetzt werden. Mehr als ein halbes Jahr dauerten die Vorbereitungen, inklusive zusätzlicher Trainings für die Piloten, spezieller elektronischer Flug- und Landekarten und umfangreicher Sicherheits- und Hygienevorschriften.



Lufthansa engagiert sich seit vielen Jahren für die Klimaforschung. Ausgewählte Flugzeuge sind mit Messinstrumenten ausgestattet. Mit diesen im Reiseflug gesammelten Daten können Wissenschaftler aus der ganzen Welt Klimamodelle präzisieren und so Wettervorhersagen verbessern.